

Schnittstellenbeschreibung für die Übermittlung von Wasser- und Abwasseranalysen an und zwischen staatlichen Stellen in Bayern

Schnittstellenversion 2.0

Stand: August 1998

1. Allgemeines:

Mit Hilfe dieser Schnittstelle sollen Überwachungsdaten (Wasser- und Abwasseranalysen aus der Eigen- und behördlichen Überwachung) übermittelt werden.

Sie gilt für Bereiche von fachlich unterschiedlicher Thematik wie z.B. Deponien, Rohwasser - und Trinkwasserbeschaffenheit bei Wasserversorgungsanlagen (WVA), Grundwasserbeschaffenheit bei staatlichen Messnetzen und Abwasseranlagen.

1.1 Datenträger, Formatierung:

-

Disketten 3 1/2 Zoll HD oder DD.

-

Für eine **Online-Übermittlung** ist **E - Mail** zu verwenden. Jedes Wasserwirtschaftsamt (WWA), an das Daten zu übermitteln sind, wird sukzessive mit E - Mail Adressen ausgerüstet. **Die betreffenden Adressen sind beim jeweiligen WWA zu erfragen.**

Überwachungsdaten werden i.d.R. an das zuständige WWA übermittelt. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) erhält diese nur im Ausnahmefall.

1.2 Namenskonvention für Dateien:

Byte 1-8 Name des überwachten Objektes (z.B. Deponienname bzw. Name der WVA)
Sofern vom PC aus möglich (Windows 95, Windows NT), können die Namen natürlich auch komplett ausgeschrieben werden.

Extention diese benennt die fachlich betroffene Thematik nach folgender Konvention:

- ⇒dpn (Deponien)
- ⇒wva (Wasserversorgungsanlagen)
- ⇒mng (Messnetz Grundwasser)
- ⇒abw (Abwasseranlagen)

Hinweis: Erweiterungen der Extentions werden bei Bedarf schriftlich vom LfU mitgeteilt !

1.3 Plausibilitätsprüfungen:

Im Sinne eines reibungslosen Datenaustausches empfiehlt es sich, die Daten auf Plausibilität in Bezug auf die hier vorliegende Schnittstellenbeschreibung zu überprüfen.

Nicht plausible Daten werden vollständig abgewiesen und müssen in verbesserter Form erneut übermittelt werden.

Beispiele für Abbruchkriterien, die das Einlesen der Datei verweigern:

-
- Fehlen oder fehlerhafte 13 - stellige LfU ID - Nummer(n).
- Fehlen oder fehlerhaftes Überwachungsdatum.
- Fehlen oder fehlerhaftes Datum der Probenahme (im Probenahmesatz).
- Fehlen oder fehlerhafter Eintrag von E / B.
Fehlerhafte Zuordnung, d.h. wenn Daten zu einer Mess - und Probenahmestelle geliefert werden, wobei diese nicht z.B. zu der genannten Deponie gehört.

2. Dateiaufbau:

2.1 Allgemeines

Pro Datenträger (Diskette) oder Online-Übermittlung (E - Mail) können mehrere Dateien übersandt werden. Je Lieferung dürfen aus organisatorischen Gründen jedoch nur Dateien **mit gleicher Extention** enthalten sein!

Eine Datei enthält im Falle der hier beschriebenen Schnittstelle die Daten bezüglich **einer** Deponie, WVA bzw. Abwasseranlage **und einer** Probenahmeaktion. Dabei werden - z.B. alle Daten der Probenahmen der quartalsweise anfallenden Kurzuntersuchung der Deponie, der WVA bzw. der Abwasseranlage im Rahmen der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) übermittelt. Zudem können in einer Datei nur Daten eines Labors übermittelt werden. **Überwachungsdaten von evtl. mehreren Labors sind vom federführenden Labor in einer Datei zusammengefaßt zu übermitteln.**

Jede Datei besteht immer aus drei Dateiblöcken. Diese tragen die Bezeichnung KOPF, DATEN und BEMERKUNG.

Die drei Dateiblöcke sind durch Steuerzeichen voneinander getrennt.

- KOPF enthält die zur Identifizierung und Verwaltung der Datei nötigen Informationen.
- DATEN enthält die Daten über Messungen und Probenahmen und hat folgenden hierarchischen Aufbau, bestehend aus :
 - ⇒ Probenahmesatz
 - ⇒ Messwertsatz
 - ⇒ Bemerkungs-Textzeile (zum Probenahmesatz)
- BEMERKUNG enthält die Beurteilung zu **allen** Analysen **einer** Überwachung („Beurteilung des Gesamtbefundes“).

Die 3 Blöcke sind zeilenweise aufgebaut.

Alle hier beschriebenen Zeilen sind **immer** zu übermitteln.

Nachfolgend werden die Datenblöcke in den Punkten 2.2 - 2.4 in tabellarischer Form erläutert. Die Angaben „Nr.“ (Zeilennummer), „Feldlänge“ und „Status“ dienen hier nur zur Orientierung und werden **nicht** abgespeichert.

2.2 Beschreibung des Dateiblocks KOPF und der Steuerzeichen:

Die Angaben in der Spalte „Zeilenbezeichnung“ werden in der angegebenen Form (**fett dargestellte Zeichen**) abgespeichert. Die Spalte „Erläuterung für die Eingabe“ (*kursiv geschriebene Zeichen*) beschreiben die anzugebende Information.

Steuerzeichen: Am Ende jeder Zeile steht <CR> (neue Zeile: Carriage Return - Line Feed; HEX: 0D 0A). Das Zeichen "<" darf im Daten- und Textteil nie in der ersten Spalte stehen.

Anmerkung:

Es empfiehlt sich programmtechnisch den Block KOPF in „Bereiche“ zu trennen. Der Eingebende sollte darin nur die Eingaben tätigen müssen, die für den jeweils fachlich betroffenen „Bereich“

{ Deponien;	Zeilen (1) - (14), (16) und (18)	ODER
{ Grundwasser / WV - Anlagen;	Zeilen (1) - (15) und (17) - (18)	ODER
{ Abwasseranlagen;	Zeilen (1) - (14), (16) und (18)	

notwendig sind. Es sind jeweils immer sämtliche Kopfzeilen zu übermitteln.

Nr.	Zeilenbezeichnung	Erläuterung	Feldlänge	Status
1	/DATENAUSTAUSCH/V2.0/ASCII/</>			X
2	<KOPF>			X
3	WASSER - ABWASSER - ANALYSE			X
4	Schnittstellenversion:	Version der WASSER - ABWASSER - ANALYSE Schnittstelle	3	1)
5	Datum des ersten Speicherns:	Datum der Nachrichtenerstellung (TT.MM.JJJJ)	10	1)
6	Überwachungsdatum:	Datum 1. Probenahmetag (TT.MM.JJJJ)	10	1)
7	Art der Überwachung:	Eigen- (E) oder Behördliche Überwachung (B)	1	1)
8	Anlaß der Untersuchung	entsprechender Schlüssel *	5	1)
9	Name Betreiber/Träger/Unternehmen:	Betreffender Name	62	1)
10	Absender:	Bezeichnung des Absenders	50	1)
11	Labor - ID:	Nummer des Labors	3	1)
12	Laborname:	Bezeichnung des Labors	50	1)
13	Empfänger:	Bezeichnung des Empfängers	50	1)
14	Betreff:	Probenahmeprotokoll für Deponie, WVA, oder Abwasseranlage (Name) **	50	1)
15	Art des überwachten Objekts:	Eintrag z.B. Abfalentsorgungsanlage, WVA, Messnetz, Sonstiges ***	30	2)
16	Übergeordnete Objektkennzahl:	LfU- Objektkennzahl (nur Deponie oder Abwasseranlage)	13	3)
17	Bezeichnung:	z.B. Name der WVA oder Name des Messnetzes	50	4)
18	<KOPFENDE>			X
	<CR>			

Weiterer Aufbau der Datei:

(19)<DATEI:DATEN:ASC::Daten der Probenahmen und Analysen> weiterer Aufbau siehe Punkt 2.3

...

(yy)<DATEI:BEMERKUNG:ASC::Beurteilung des Gesamtbefundes> Textgestaltung siehe Punkt 2.4

...

(zz)<Ende DATENAUSTAUSCH >

Legende zu Spalte „Status“:

- 1) Pflichteinträge
- 2) Eintrag optional
- 3) Für Deponien und Abwasseranlagen ist der Eintrag jeweils **Pflicht** !
- 4) Für Grund-, Roh-, Trinkwasser und Messnetz ist der Eintrag jeweils **optional**. x Zeilen sind **immer** zu übermitteln

Legende zu Spalte „Erläuterung für die Eingabe“:

- * Hier ist **nicht** der Schlüssel 0813 einzutragen! Die Inhalte werden vom LfU noch übermittelt.
- ** Diesbezügliche Erweiterungen werden in einer neuen Schnittstellenbeschreibung mitgeteilt !
- *** Eintrag ist dann Pflicht, wenn ein Eintrag in Zeile 16 nicht möglich ist.

2.3 Satz-Beschreibung für den Dateiblock DATEN:

Alle Felder werden mit TAB (ASCII 09) voneinander getrennt, soweit noch nicht das Satzende <CR> erreicht ist. Bei Unterschreitung der maximalen Feldlänge wird nicht aufgefüllt. In jedem Satz sind immer alle Felder anzugeben.

Nr.	Feldinhalt	Feldlänge	Status
21	<DATEI:DATEN:ASC::Daten der Probenahmen und Analysen>		X
22	Kennzeichen für Probenahme-Satz (immer 'P')	1	1)
	Proben ID des Labors	30	1)
	Medium (AbWasser, Gas-Kondensatwasser, GrundWasser, KontrolldränWasser, RohWasser, OberflächenWasser, SickerWasser, TrinkWasser kalt, T2 Trinkwasser warm , T3 Trinkwasser kalt/warm-Verschnitt)	2	1)
	Probenahme-Datum (reales Datum, Format: TT.MM.JJJJ)	10	1)
	Probenahme-Uhrzeit (Format: mm:hh)	5	2)
	Probengewinnung (LfU-Unterschlüssel 0800)	1	1)
	Mess- und Probenahmestelle (LfU-Objektkennzahl)	13 bzw. 16 *	1)
	Name der Mess- und Probenahmestelle	50	2)
	Name der Wassergewinnungsanlage (WGA)	50	2)
	<CR>		
	Kennzeichen für Messwert-Satz (immer 'W')	1	1)
	Parameter (LfU-Schlüssel)	4	1)
	Probenvorbehandlung (LfU-Unterschlüssel 0802)	1	1)
	Sonderzeichen (<,>,N,B)	1	2)
	Wert, Messwert oder Unter-Schlüssel	max 10	2)
	<CR>		
	Kennzeichen für Bemerkungs -Textzeile (immer 'B')	1	2)
	1 Textzeile	max 70	2)
	<CR>		
yy	<DATEI:BEMERKUNG:ASC::Beurteilung des Gesamtbefundes>		

* Bitte bei Abwasseranlagen hier die 16-stellige Objektkennzahl eingeben. Bei allen anderen Anlagen bitte die 13-stellige Objektkennzahl eingeben.

Spalte „Status“ siehe Seite 3 !

Prinzipieller Aufbau des Blocks DATEN:

Erster Probenahmesatz z.B. zu einer Deponie (Messstelle 1), WVA (Brunnen 1) oder Abwasseranlage (Messstelle 1)

erster Messwertsatz zum 1. Probenahmesatz

letzter Messwertsatz zum 1. Probenahmesatz

erste Bemerkungs-Textzeile zum 1. Probenahmesatz ...

letzte Bemerkungs-Textzeile zum 1. Probenahmesatz,

Zweiter Probenahmesatz zu dieser Deponie (Messstelle 2), WVA (Brunnen 2) oder Abwasseranlage (Messstelle 2)

erster Messwertsatz zum 2. Probenahmesatz

letzter Messwertsatz zum 2. Probenahmesatz

erste Bemerkungs-Textzeile zum 2. Probenahmesatz ...

letzte Bemerkungs-Textzeile zum 2. Probenahmesatz,

N-ter (letzter) Probenahmesatz zu dieser Deponie (letzte Messstelle), WVA (letzter Brunnen) oder Abwasseranlage (letzte Maßstelle)

⋮

letzte Bemerkungs-Textzeile zum letzten Probenahmesatz.

Bemerkungs-Textzeilen und Messwertsätze beziehen sich immer auf den davor liegenden Probenahmesatz !

Erläuterungen zur Messwert-Angabe:

Sonderzeichen: < Bei noch erkennbaren Werten, die aber unter der Bestimmungsgrenze liegen, Eintrag: Kleinerzeichen danach Wert der Bestimmungsgrenze

N Bei nicht mehr erkennbaren Werten
Eintrag N-Kennzeichen danach Wert der Bestimmungsgrenze

B Messstelle wurde trotz Vorgabe auf diesen Parameter nicht untersucht: Eintrag: B-Kennzeichen und kein Eintrag bei Messwert (Begründung in Bemerkungs-Textzeile).

> Messwert in Wirklichkeit höher - z.B. weil Probe sich verändert hat
Eintrag: Größerzeichen danach gemessener Wert

kein Eintrag: Wenn keines der o. g. Sonderzeichen zutrifft.

Messwert: Das Dezimalkomma kann bei entsprechenden Werten entfallen. Bei Messwerten, die ein Dezimalkomma erfordern, dürfen nur die signifikanten Stellen angegeben werden. Das Komma darf nicht an erster Stelle stehen.

Anmerkung: Über das hier vereinbarte Messwert-Satzformat werden auch andere Angaben wie "Wetter" oder "Geraet" übermittelt, die eigentlich keine Messwerte sind. Aus Gründen der Vereinfachung werden diese Angaben jedoch wie Messwerte behandelt und auch als solche bezeichnet. Bestimmte Angaben im Messwert-Datensatz entfallen für diese Werte.

2.4 Beschreibung für den Dateiblock BEMERKUNG (Beurteilung des Gesamtbefundes):

**Schnittstellenbeschreibung für die Übermittlung von Wasser- und Abwasseranalysen
an und zwischen staatlichen Stellen in Bayern**

Schnittstellenversion 2.0

Stand: August 1998

Dieser enthält die Beurteilung zu **allen** Analysen **einer** Überwachung (nicht zu verwechseln mit den Bemerkungs-Textzeilen zu den Probenahmen im Datenteil).

Im Rahmen der hier vereinbarten Schnittstelle wird ASCII-Textformat mit Groß/Kleinschreibung und deutschen Umlauten, ohne Steuerzeichen, Zeilenlänge maximal 70 Zeichen bei unbegrenzter Anzahl von Zeilen vereinbart.

Nr.	Feldinhalt	Feldlänge	Status
yy	<DATEI:BEMERKUNG:ASC::Beurteilung des Gesamtbefundes>		X
	1 - n Textzeile(n)	max 70	2)
	1 - n <CR>		
zz	<Ende DATENAUSTAUSCH >		X

Spalte „Status“ siehe Seite 3

3. Schlußbemerkung:

Erforderliche Informationen wie z.B. Parameterschlüssel oder Objektkennzahlen werden auf Anfrage von der Wasserwirtschaftsverwaltung (derzeit nur LfU) übermittelt.